

Sonderausstellung

RETRO 120 Jahre visarte zentralschweiz

20. März bis 19. Juni 2016

Werner Andermatt

1916 Zug – 2013 Luzern

Erfrischende spontane Aquarell-Collagen

Werner Andermatt wurde 1916 in Zug geboren und starb 2013 in Luzern. Er wurde an der Kunstgewerbeschule Luzern zum Zeichenlehrer und Grafiker ausgebildet und studierte an der Académie de la Grande Chaumière Paris und an der Akademie Henry Wabel Zürich. 1948 wurde er Lehrer, 1950 Direktor der Schule für Gestaltung Luzern, die er bis zur Pensionierung 1981 durch seinen untrüglichen Sinn für Qualität prägte. 1986 erhielt Andermatt den Kulturpreis der Innerschweiz, 1996 die Ehrennadel der Stadt Luzern. Seine aktuellen Werke stellte er regelmässig in den Galerien Werner Bommer in Zürich und Hannelore Lötscher in Luzern aus.

„Ich bin in Luzern geboren und mein Tätigkeitsgebiet bleibt die Innerschweiz. Der Lebensraum Zug ist für mich von der Kindheit her vom Licht geprägt. Zug hat eine Weite, die ich immer als exotisch empfand, das Licht gaukelte mir im Sommer phantasiemässig Situationen vor, die ich jetzt in Griechenland empfinde. Wenn ich in die Innerschweiz nach Luzern komme, sind wohl die Berge da, die man im wagnerischen Sinn empfinden kann, aber dies geht mir vielleicht zu nahe. Dadurch bekam man immer Fernweh. Man suchte das Meer, in Frankreich, Spanien, Griechenland, usw. (...) Heute ist ein grosser Aufholbedarf da, dass ich frei für mich malen kann. Dies tue ich zu praktisch jeder Stunde. Ich verbinde es aber auch mit vielem Lesen und Musikhören. Hauptsächlich zum Malen brauche ich Musik als Anregung, vor allem Vivaldi, Bach, Mozart, zeitgemässe Komponisten wie Strawinsky, aber auch Jazz. Alles, was richtig Biss hat, regt mich stark an, um innerhalb eines Bildes zu einem Rhythmus zu kommen.“

Werner Andermatt, 5.3.1985: Zitiert aus: Urs Sibler EINSICHTEN Innerschweizer Maler, Bildhauer und Architekten; Gespräche und Bilder aus 90 Ateliers; GSMBA Sektion Innerschweiz; Willisau 1985